

Klimaschulen

Endbericht zum Projekt: Klimaschulen

im Rahmen einer Klima- und Energie-Modellregion

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise zur Berichtsvorlage:	2
Fact-Sheet	2
Projektbeschreibung und -ziel.....	3
Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen	3
Projektablauf.....	22
Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....	23
Allgemeine Beschreibung der Abschlussveranstaltung	23
Umsetzung als umweltgerechte und nachhaltige Veranstaltung	24
Nachhaltige Verankerung und Ausblick	24
Herausforderungen und Empfehlungen	25
Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts.....	25
Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive	27
Status Quo Erhebung.....	27
Ermittelte Verbesserungspotentiale (zum Beispiel Einsparung, Erneuerbare Energien)	27
Ergriffene Maßnahmen.....	28

Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energie-Modellregion
KLAR	Klimawandel-Anpassungsmodellregion
MRM	Modellregions-Managerin oder Modellregions-Manager

Allgemeine Hinweise zur Berichtsvorlage:

Fact-Sheet

Organisation	
Name der KEM/KLAR	KEM Pinzgau Nationalparkregion
Geschäftszahl der KEM/KLAR	C147584
Website und social Media der KEM/KLAR	www.region-pinzgau.at IG: kem_klar_pinzgau; FB: Klimamodellregionen Pinzgau
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	KC423994
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	KIM – Klima im Mittelpunkt
Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin Name: E-Mail: Telefon:	Mario Wallner Mario.wallner@region-pinzgau.at 0664 23 63 663
Facts zum Klimaschulen-Projekt: Anzahl der beteiligten Schulen: Anzahl der beteiligten Schultypen: Sonderschulen: Volksschulen: Mittelschulen: AHS-Unterstufen: Polytechnikum: Berufsschulen: AHS-Oberstufen: Fachschulen: HTL: HAK: (andere:)	1 Volksschule 1 Mittelschule 1 Polytechnikum
Anzahl der beteiligten Pädagogen und Pädagoginnen:	27
Anzahl der beteiligten Schüler und Schülerinnen:	208
Anzahl der beteiligten Schüler und Schülerinnen, die an Fachkräfte-Maßnahmen beteiligt waren:	208
Anzahl der Teilnehmenden Personen bei der Abschlussveranstaltung:	150
Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien:	3

Projektbeschreibung und -ziel

Im Rahmen des Projekts *KIM – Klima im Mittelpunkt* beschäftigten sich im Schuljahr 2024/25 drei Bildungseinrichtungen in Taxenbach, die Volksschule Högmoos, die Mittelschule Taxenbach und die Polytechnische Schule Taxenbach, intensiv mit dem Thema erneuerbare Energien. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Schulen, die sich durch den gemeinsamen Standort besonders gut umsetzen ließ, ermöglichte eine vielfältige und praxisnahe Auseinandersetzung mit den Inhalten.

Ein zentrales Element ist der Bau eines kleinen Wasserkraftwerks, das eine Laterne in einem öffentlichen Park mit Strom versorgt. Dabei übernehmen die Schulen unterschiedliche Aufgabenbereiche – von der handwerklich-technischen Umsetzung über die gestalterische Aufbereitung bis hin zur energietechnischen Berechnung des Ertrags. Dieses gemeinsame Projekt förderte nicht nur das Verständnis für technische Zusammenhänge, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den Altersgruppen.

Ergänzt wurde das Schuljahr durch eine Vielzahl an Workshops, Exkursionen und Unterrichtseinheiten, die sich mit Energieverbrauch, Mobilität, Konsumverhalten und den Auswirkungen des Klimawandels beschäftigten. Die Schüler:innen wurden dazu angeregt, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren, ihr Zuhause auf Energieeinsparungspotentiale zu untersuchen und konkrete Maßnahmen zur Ressourcenschonung zu entwickeln. Besonders hervorzuheben ist dabei der enge Praxisbezug: durch den Einsatz von Experimentiermaterialien, Besuche bei regionalen Betrieben und die Zusammenarbeit mit der Initiative „komm-bleib“ konnten die Jugendlichen auch Einblicke in klimarelevante Berufsfelder gewinnen.

Das übergeordnete Ziel des Projekts war es, das Bewusstsein für Klimaschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Energie und generell Ressourcen nachhaltig zu stärken. Durch die altersgerechte Vermittlung theoretischer Grundlagen sowie die praktische Anwendung gewannen die Schüler:innen nicht nur an Wissen, sondern entwickelten auch Motivation, sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen. Darüber hinaus wurde das Projekt in der Gemeinde verankert, Eltern einbezogen und ein wichtiger Beitrag zur Bewusstseinsbildung über das Schulumfeld hinaus geleistet. So leistete das Projekt *KIM* einen wertvollen Beitrag zur langfristigen Integration von Klima- und Energiethemen im Bildungsbereich und in der Region.

Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen

Maßnahme 1			
Name/Titel:	Energiefressern auf der Spur		
Beteiligte Schule(n):	Polytechnische Schule Taxenbach		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	41		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht	X	

	Stundenblockung	X		
	Mehrere Projekttag	X		
	Fächerübergreifende Kooperation	X		
	Andere: _____			
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Eine Erhebung der Energiesituation der Schule wurde durchgeführt und ein Workshop mit einem Energieberater abgehalten. 4 Einsparungspotentiale wurden identifiziert			
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Es wurde Energiesituation innerhalb eines Workshops mit der Salzburg AG in der Schule erhoben. Dadurch können die Schüler:innen verstehen wie viel Energie verbraucht wird und konnten Möglichkeiten entdecken diesen Verbrauch zu reduzieren. Dadurch soll sich eine Reduktion der Treibhausgasemissionen und eine Schonung der Ressourcen ergeben. .			
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja			
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein			

Maßnahme 2	
Name/Titel:	Exkursion E-Mobilität Moon City SBG
Beteiligte Schule(n):	Polytechnische Schule Taxenbach
NICHT umgesetzt:	Wurde nicht umgesetzt, da es bei der Ausstellung eine Änderung gab und diese nicht mehr besucht werden konnte.

Maßnahme 3	
Name/Titel:	WS Fachkräftemangel
Beteiligte Schule(n):	Polytechnische Schule Taxenbach
NICHT umgesetzt:	Wurde nicht umgesetzt, da die Schüler:innen laut Schule, bereits in vielen Bereichen mit den Unternehmen in Verbindung sind.

Maßnahme 4	
Name/Titel:	Kraftwerk Kaprun
Beteiligte Schule(n):	Polytechnische Schule Taxenbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	41
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie

Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Exkursion		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend		X
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Eine Exkursion zu den Pumpspeicherkraftwerken in Kaprun wurde durchgeführt.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Die Schüler:innen und Lehrer:innen der PTS Taxenbach besuchten die Hochgebirgsstauseen in Kaprun. Die Funktionsweise, der Aufbau und die Integration in die Landschaft waren für alle sehr beeindruckend und interessant. Sebastian vom Verbund begleitete sie vom Kraftwerkshaus bis zum Ende des Besuches und erzählte viel Wissenswertes. Die Schautafeln und der Film im Kraftwerkshaus waren ein idealer Einstieg, um einen Überblick zu bekommen. Mit Bussen und dem Schrägaufzug ging es hinauf bis zur großen Staumauer. Sebastian erzählte viel Hintergrundwissen zur Wichtigkeit der Energie für die Region und darüber hinaus. Viele Daten und Informationen lösten bei Schüler:innen wie Lehrer:innen staunen aus. Anschließend ging es durch einen kleinen Eingang in die Staumauer. In einem schmalen Gang durften sie noch in der Staumauer viel über den Bau dieser Mauern erfahren.		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 5	
Name/Titel:	Hot Planet, Cool Athletes
Beteiligte Schule(n):	Polytechnische Schule Taxenbach
NICHT umgesetzt:	Wurde nicht umgesetzt, da im POW-Netzwerk keine Freiwilligen gefunden wurden, die den Workshop durchführen konnten. Kann laut POW im Herbst nachgeholt werden.

Maßnahme 6																												
Name/Titel:	Escape Box																											
Beteiligte Schule(n):	Polytechnische Schule Taxenbach																											
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	41																											
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2																											
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie																											
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja																											
Methode(n) in Umsetzung:	Unterrichtsgegenstand																											
Gewählte Organisationsform(en):	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Organisationsform</th> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klassenübergreifend</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Schulstufen-übergreifend</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Schulübergreifend</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Regelunterricht</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stundenblockung</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mehrere Projektstage</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Fächerübergreifende Kooperation</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Andere: _____</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Organisationsform	JA	NEIN	Klassenübergreifend		X	Schulstufen-übergreifend		X	Schulübergreifend		X	Regelunterricht	X		Stundenblockung	X		Mehrere Projektstage		X	Fächerübergreifende Kooperation	X		Andere: _____		
	Organisationsform	JA	NEIN																									
	Klassenübergreifend		X																									
	Schulstufen-übergreifend		X																									
	Schulübergreifend		X																									
	Regelunterricht	X																										
	Stundenblockung	X																										
	Mehrere Projektstage		X																									
Fächerübergreifende Kooperation	X																											
Andere: _____																												
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Die Escape Box ist zumindest 2 Tage an der Schule und kann von verschiedenen Klassen verwendet werden.																											
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Die Escape war an der Schule und beide Klassen die Schüler:innen konnten spielerisch erneuerbare Energien und die Auswirkungen ihres Lebensstils erforschen. Die Schüler:innen wurde mit einer Vortragenden vom Klimabündnis Salzburg durch den Escape Box Verlauf geleitet. Dadurch wurden Einsparungspotentialen erkannt und somit soll eine Reduktion der Co2 Emissionen stattfinden und durch eine generelle Reduktion des Energieverbrauchs sollen natürliche Ressourcen geschont werden. Außerdem wurden die Schüler:innen durch den Ansatz der Escpae Box dazu geleitet eigenständige aber trotzdem gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten.																											
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja																											
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Ja Die Escape Box war einen Tag an der Schule wurde aber von beiden Klassen verwendet.																											

Maßnahme 7																												
Name/Titel:	Technisches Museum München																											
Beteiligte Schule(n):	Polytechnische Schule Taxenbach																											
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	41																											
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2																											
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie																											
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja																											
Methode(n) in Umsetzung:	Exkursion																											
Gewählte Organisationsform(en):	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Organisationsform</th> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klassenübergreifend</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulstufen-übergreifend</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Schulübergreifend</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Regelunterricht</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Stundenblockung</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mehrere Projektstage</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fächerübergreifende Kooperation</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Andere: _____</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Organisationsform	JA	NEIN	Klassenübergreifend	x		Schulstufen-übergreifend		X	Schulübergreifend		X	Regelunterricht		X	Stundenblockung	X		Mehrere Projektstage	X		Fächerübergreifende Kooperation	X		Andere: _____		
	Organisationsform	JA	NEIN																									
	Klassenübergreifend	x																										
	Schulstufen-übergreifend		X																									
	Schulübergreifend		X																									
	Regelunterricht		X																									
	Stundenblockung	X																										
	Mehrere Projektstage	X																										
Fächerübergreifende Kooperation	X																											
Andere: _____																												
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	1 Exkursion fand statt.																											
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Das technische Museum München bot den Schüler:innen ein abwechslungsreiches und praxisnahes Lernumfeld. An zahlreichen Mitmach-Stationen konnten sie Technik aktiv erleben und sich selbst als kleine Forscher:innen ausprobieren. Besonders beeindruckte die Technik-Show im großen Auditorium, bei der spannende physikalische Experimente live vorgeführt wurden. Viele nahmen außerdem an einer Führung teil, die mit viel Engagement durch die Ausstellungen rund um Energie, Mobilität und technische Innovationen führte. Ein besonderes Highlight war die Ausstellung zum „Deutschen Zukunftspreis“, in der visionäre Entwicklungen präsentiert wurden, die unseren Alltag künftig verändern könnten. Die Jugendlichen zeigten großes Interesse daran, wie Technik konkrete Lösungen für globale Herausforderungen – insbesondere im Bereich Klimaschutz – bieten kann. Der Museumsbesuch veranschaulichte eindrucksvoll die Rolle technischer Innovationen für unsere Zukunft und zeigte sowohl deren Potenzial als auch die damit verbundene Verantwortung auf.																											
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja																											

Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein
--	------

Maßnahme 8			
Name/Titel:	Wasserkraftwerk		
Beteiligte Schule(n):	Polytechnische Schule Taxenbach, Mittelschule Taxenbach, Volksschule Högmoos		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	41 + 110 + 37		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	2 + 6 + 3		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Methode(n) in Umsetzung:	Projekt		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend	X	
	Regelunterricht	X	
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage	X	
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
Andere: _____			
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Das Messgerät wurde gekauft, der Turm für das Wasserkraftwerk gebaut und der Strommasten neugestaltet.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Ein zentrales Gemeinschaftsprojekt der drei Schulen war der Umbau eines bestehenden Holz-Wasserrads zu einem kleinen Wasserkraftwerk. Ziel war es, die theoretischen Inhalte rund um erneuerbare Energiequellen durch praktische Anwendung greifbar zu machen. Das Wasserrad wurde technisch so aufgerüstet, dass es künftig eine Laterne, bestehend aus einem neu gestalteten, alten Strommasten, mit Strom versorgen soll. Zusätzlich wurde ein Energiemessgerät installiert, mit dem die Schüler:innen die erzeugte Energie erfassen und auswerten können.</p> <p>Die Umsetzung dieses Projekts bot den Jugendlichen die Möglichkeit, zu erleben, wie aufwendig es ist, auch nur eine kleine Lichtquelle mit erneuerbarer Energie zu betreiben. Dabei wurde deutlich, wie viel technisches Know-how, Planung und natürliche Ressourcen notwendig sind, ein Bewusstsein, das zum Nachdenken über den eigenen Energieverbrauch und konkrete Einsparmöglichkeiten anregt.</p> <p>Aufgrund des hohen Zeitaufwands konnte die Laterne im aktuellen Schuljahr nicht aufgestellt werden; die Fertigstellung und Installation sind für das kommende Schuljahr geplant. Die dann gewonnenen Energiedaten sollen im Unterricht weiterverwendet und ausgewertet werden, in diesem Schuljahr wurden dafür die Daten der PV-Energiebank verwendet. Beim Abschlussfest wurde allen Schüler:innen und Teilnehmer:innen der Aufbau des Wasserkraftwerks ausführlich erklärt, so erhielten die</p>		

	Besucher:innen bereits einen spannenden Einblick in das Projekt und dessen pädagogischen Wert.
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Nein Die Maßnahme wurde größtenteils umgesetzt, jedoch konnte die Aufstellung der Laterne im laufenden Schuljahr noch nicht erfolgen, da der technische und zeitliche Aufwand höher war als ursprünglich geplant. Die vollständige Umsetzung, inklusive der Installation der Laterne und der Nutzung der erzeugten Energie im öffentlichen Raum, ist für das kommende Schuljahr geplant. Die Maßnahme wurde im Rahmen des Abschlussfests ausführlich präsentiert, sodass die Zielsetzung und Funktion bereits vermittelt werden konnten.
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein

Maßnahme 1			
Name/Titel:	Energiefressern auf der Spur		
Beteiligte Schule(n):	Volksschule Högmoos		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	37		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	3		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Kooperation	x	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Eine Erhebung der Energiesituation der Schule wurde durchgeführt und ein-Workshop mit einem Energieberater abgehalten. 4 Einsparungspotentiale wurden identifiziert		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Es wurde Energiesituation in der Schule erhoben. Dadurch können die Schüler:innen verstehen wie viel Energie verbraucht wird und konnten Möglichkeiten entdecken diesen Verbrauch zu reduzieren. Dadurch soll sich eine Reduktion der Treibhausgasemissionen und eine Schonung der Ressourcen ergeben. .		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 2	
Name/Titel:	Strompreismessgerät
Beteiligte Schule(n):	Volksschule Högmoos
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	37

Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	3		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht	x	
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage	X	
	Fächerübergreifende Kooperation	x	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Ein Strompreismessgerät steht für die Klassen zur Verfügung und wird an die Schüler:innen verliehen.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Vom KEM-Manager wurde ein Strompreismessgerät angeschafft, das sowohl in den Schulen als auch im privaten Umfeld der Schüler:innen zum Einsatz kam. Ziel war es, ein Bewusstsein für den Energieverbrauch zu schaffen und Einsparungspotenziale sichtbar zu machen. Durch den praktischen Einsatz des Geräts konnten die Schüler:innen ihren Stromverbrauch besser nachvollziehen und mögliche Maßnahmen zur Reduktion identifizieren. Dies trug dazu bei, das Verständnis für Energieeinsparung zu stärken und einen Beitrag zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen zu leisten.		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 3	
Name/Titel:	Coole Kids für prima Klima
Beteiligte Schule(n):	Volksschule Högmoos
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	57
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	4
(Schwerpunkt-)Thema:	Basis Wissensvermittlung Klimaschutz
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Nein

Methode(n) in Umsetzung:	Workshop, Unterrichtsgegenstand		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage	X	
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Es wurden 2 Workshops mit je zwei Klassen durchgeführt.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Die Ausstellung war insgesamt zwei Wochen an der Schule und wurde eröffnet mit zwei Workshop für die 1&2 Klasse und 3&4 Klasse. In den zwei Wochen wurde die Ausstellung, die im ganzen Schulhaus verteilt war, auch in den Unterricht miteinbezogen und verwendet. Es konnten dadurch die Klimawandelthemen auf einfache Art und Weise erklärt werden. Dadurch wurde das Basiswissen vom Klimaschutz vermittelt und die hohe Relevanz des Themas aufgezeigt. Schüler:innen konnten dadurch verstehen, wieso es wichtig ist Ressourcen zu schonen. Dadurch soll eine Reduktion der Co2 Emissionen stattfinden.		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Ja, statt 4 Workshop wurde diese zu zwei zusammengefasst. Die Ausstellung war zwei Wochen an der Schule und wurde im Unterricht miteingebunden.		

Maßnahme 4			
Name/Titel:	Kraftwerk Kaprun		
Beteiligte Schule(n):	Volksschule Högmoos		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	57		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	4		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Exkursion		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	

	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projekttag		X
	Fächerübergreifende Kooperation		X
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Eine Exkursion zu den Pumpspeicherkraftwerken in Kaprun wurde durchgeführt.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Die Schüler:innen besuchten die Kapruner Hochgebirgsstauseen und nahmen an einer Führung durch die Staumauer teil. Dabei konnten sie die Funktionsweise der Wasserkraft hautnah erleben. Das theoretische Wissen über erneuerbare Energiequellen wurde durch die praxisnahe Auseinandersetzung vertieft. Durch dieses direkte Erleben wurde das Verständnis für nachhaltige Energiegewinnung gestärkt – mit dem Ziel, langfristig zu einem bewussteren Umgang mit Ressourcen und einer Reduktion von CO ₂ -Emissionen beizutragen.		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 5	
Name/Titel:	Kraftwerk Gries
Beteiligte Schule(n):	Volksschule Högmoos
NICHT umgesetzt:	Nach Absprache mit dem Verbund wurde beschlossen, dass es besser ist, mit der ganzen Schule das Kraftwerk Kaprun zu besuchen. Im Kraftwerk Gries ist nur ein kleiner Teil für die Besichtigung und dieser ist nicht für Schüler:innen geeignet

Maßnahme 6				
Name/Titel:	Legobausätze Erneuerbare Energie			
Beteiligte Schule(n):	Volksschule Högmoos			
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	37			
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	3			
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie			
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja			
Methode(n) in Umsetzung:	Unterrichtsgegenstand			
Gewählte Organisationsform(en):	<table border="1"> <tr> <td>Organisationsform</td> <td>JA</td> <td>NEIN</td> </tr> </table>	Organisationsform	JA	NEIN
Organisationsform	JA	NEIN		

	Klassenübergreifend		X
	Schulstufen-übergreifend		X
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht	X	
	Stundenblockung		X
	Mehrere Projekttag		X
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Legobausätze wurden angekauft und im Unterricht verwendet.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Mit Legobausätzen wurden verschiedene erneuerbare Energieträger erforscht. Dadurch ist ein besseres Verständnis für erneuerbare Energien entstanden und Schüler:innen konnten das Potential von erneuerbaren Energien erkennen, dadurch soll in Zukunft eine Reduktion der Co2 Emissionen stattfinden.		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 7	
Name/Titel:	Fachkräftemangel
Beteiligte Schule(n):	Volksschule Högmoos
NICHT umgesetzt:	Die ursprünglich geplante Maßnahme zum Thema Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich klimarelevanter Berufe, konnte im Rahmen des Projekts nicht umgesetzt werden. Geplant war eine Zusammenarbeit mit dem Verein „komm-bleib“, der ein speziell auf Volksschulen und jüngere Zielgruppen abgestimmtes Workshop-Format entwickeln sollte. Da die inhaltliche Ausarbeitung dieses Angebots zum Zeitpunkt der Projektdurchführung noch nicht abgeschlossen war, stand das Material leider nicht rechtzeitig zur Verfügung.

Maßnahme 1			
Name/Titel:	Energiefressern auf der Spur		
Beteiligte Schule(n):	Mittelschule Taxenbach		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	110		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	6		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage	x	
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
Andere: _____			
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Eine Erhebung der Energiesituation der Schule wurde durchgeführt und ein Workshop mit einem Energieberater abgehalten. 4 Einsparungspotentialen wurden identifiziert		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Es wurde Energiesituation in der Schule erhoben. Dadurch können die Schüler:innen verstehen wie viel Energie verbraucht wird und konnten Möglichkeiten entdecken diesen Verbrauch zu reduzieren. Dadurch soll sich eine Reduktion der Treibhausgasemissionen und eine Schonung der Ressourcen ergeben. .		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 2	
Name/Titel:	Potential und Ertrag
Beteiligte Schule(n):	Mittelschule Taxenbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	25

Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	1		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend		X
	Schulstufen-übergreifend		X
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht	x	
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Ein Workshop zur Verwendung von SAGIS für die Solarpotenzialanalyse wurde abgehalten.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Die Schüler:innen erhielten gemeinsam mit dem KEM-Manager eine Einführung in das SAGIS-Tool zur Berechnung des PV-Potenzials. Dabei wurde der mögliche Energieertrag einer bestehenden Solarbank in Taxenbach sowie eines Elternhauses analysiert. Durch diese praktische Anwendung konnten die Jugendlichen ein besseres Verständnis für die Nutzung und das Potenzial erneuerbarer Energien entwickeln. Die Auseinandersetzung mit realen Beispielen sollte sie dazu motivieren, bewusster mit natürlichen Ressourcen umzugehen und die Bedeutung nachhaltiger Energiegewinnung zu erkennen.		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 3			
Name/Titel:	KidZ Gletscher		
Beteiligte Schule(n):	Mittelschule Taxenbach		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	25		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	1		
(Schwerpunkt-)Thema:	Basis Wissensvermittlung Klimawandel/-schutz		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Exkursion		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend		X
	Schulstufen-übergreifend		X
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage	X	
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Auftaktveranstaltung an der Schule wurde von der Uni IBK durchgeführt. Die Schüler:innen nehmen an den Gletschertagen teil.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde den Schüler:innen zunächst die Arbeit der MRM (KEM & KLAR) vorgestellt. Dabei standen die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Fokus. Den Schüler:innen wurde vermittelt, wie regionale Maßnahmen zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an klimatische Veränderungen umgesetzt werden.</p> <p>Ein zentrales Element des Projekts war die Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck, die das Projekt wissenschaftlich begleitete. Gemeinsam mit Expert:innen und unter Einsatz unterschiedlicher didaktischer Methoden wurde den Schüler:innen der Gletscherrückgang anschaulich erklärt.</p> <p>Der Hauptteil war die Exkursion zur Pasterze vom 31.06. bis 01.07. begleitet von Wissenschaftler:innen der Universität Innsbruck, Expert:innen und erfahrenen Bergführer:innen, erhielten die Schüler:innen die Möglichkeit, den Gletscherrückgang direkt vor Ort zu erleben. An mehreren Stationen lernten sie die Ursachen und Auswirkungen der Gletscherschmelze kennen und setzten sich intensiv mit den spürbaren Folgen des Klimawandels auseinander.</p> <p>Durch das unmittelbare Erleben und die direkte Auseinandersetzung mit den Veränderungen in der alpinen Umwelt wurde den Schüler:innen auf eindrucksvolle Weise vermittelt, warum ein bewusster Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine Reduktion der CO₂-Emissionen notwendig sind.</p>		

Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein

Maßnahme 4			
Name/Titel:	Kraftwerk Kaprun		
Beteiligte Schule(n):	Mittelschule Taxenbach		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	36		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Exkursion		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	
	Schulstufen-übergreifend		X
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Eine Exkursion zu den Pumpspeicherkraftwerken in Kaprun wurde durchgeführt.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Im Rahmen des Projekts besuchten die Schüler:innen die Kapruner Hochgebirgsstauseen und nahmen an einer Führung durch die Staumauer teil. Dabei konnten sie die Nutzung von Wasserkraft als erneuerbare Energiequelle hautnah erleben. Die Exkursion ermöglichte es den Teilnehmer:innen, ihr theoretisches Wissen über erneuerbare Energien mit praktischen Eindrücken zu verknüpfen. Durch das direkte Erleben und die anschauliche Darstellung der Energiegewinnung aus Wasserkraft wurde das Bewusstsein für nachhaltige Energieformen gestärkt.</p> <p>Langfristig soll dieses vertiefte Verständnis zu einem reflektierteren Energieverbrauch und damit zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen.</p>		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		

Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein
--	------

Maßnahme 5			
Name/Titel:	Upcycling		
Beteiligte Schule(n):	Mittelschule Taxenbach		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	72		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	4		
(Schwerpunkt-)Thema:	Basis Wissensvermittlung Klimaschutz		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop + Exkursion		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage	X	
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Es wurde zumindest ein Workshop, ein Projekt und eine Exkursion durchgeführt.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Im Rahmen des Projekts wurde das Thema Kreislaufwirtschaft und Upcycling durch zwei praxisorientierte Workshops aufgegriffen. Dabei entstanden unter fachlicher Anleitung kreative Werkstücke, die den bewussten Umgang mit Ressourcen und die Idee der Wiederverwertung greifbar machten. Aus alten Paletten fertigten die Schüler:innen dekorative Rahmen, aus gebrauchten Bildern wurden individuelle Schlüsselanhänger gestaltet.</p> <p>Ergänzt wurden die praktischen Einheiten durch eine Exkursion zum Recyclinghof, bei der die Schüler:innen Einblicke in die Abfallverwertung und die Wege von Wertstoffen im Kreislauf erhielten.</p> <p>Diese Erfahrungen vermittelten den Jugendlichen anschaulich, wie ausgediente Materialien mit Kreativität und handwerklichem Geschick weiterverwendet werden können – und wie wichtig es ist, Produkte nicht vorschnell zu entsorgen.</p> <p>Begleitet wurde das Projekt durch das Pongauer ArbeitsProjekt (PAP), dessen KreativWerkstatt auf ReUse und Upcycling spezialisiert ist. Die Kooperation ermöglichte es, sowohl ökologische als auch soziale Aspekte der Kreislaufwirtschaft praxisnah zu vermitteln.</p>		

Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein

Maßnahme 6			
Name/Titel:	Fachkräftemangel		
Beteiligte Schule(n):	Mittelschule Taxenbach		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	36		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Workshop		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend		X
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage	X	
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Zumindest 2 Unterrichtseinheiten wurden von einem lokalen Unternehmen gestaltet und eine Betriebsbesichtigung wurde durchgeführt.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Im Rahmen des Projekts „Wirtschaft macht Schule – Wie hängt Schule mit meinem späteren Berufsleben zusammen?“ erhielten die Schüler:innen am Beispiel Metalltechnik einen praxisnahen Einblick in die Arbeitswelt. Von der Mathematikstunde bis zum fertigen Projekt wurden sie dabei von der Firma BLIZZARD begleitet. Die Mitarbeitenden des Unternehmens unterstützten die Jugendlichen intensiv und vermittelten ihnen wertvolles Fachwissen direkt im schulischen Kontext.</p> <p>Ergänzend fand eine Betriebsbesichtigung statt, bei der die Schüler:innen die Abläufe und Technologien vor Ort kennenlernen konnten.</p> <p>Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Verein #kommbleib an der Schule durchgeführt. Die Initiative Kommbleib begleitete den Projekttag vor Ort, während der ORF Salzburg die Veranstaltung medial dokumentierte. Ein ausführlicher Bericht über das Projekt und die Zusammenarbeit mit der Firma Blizzard wurde am 2. Mai in</p>		

	der Sendung Salzburg Heute ausgestrahlt und zeigte eindrucksvoll die Bedeutung praxisorientierter Bildung für die Schüler:innen.
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein

Maßnahme 7			
Name/Titel:	Experimentierset Erneuerbare Energien		
Beteiligte Schule(n):	Mittelschule Taxenbach		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	110		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	6		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energie		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Unterrichtsgegenstand		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	x	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht	X	
	Stundenblockung		X
	Mehrere Projektstage	X	
	Fächerübergreifende Kooperation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Experimentiersets wurden angeschafft und im Unterricht verwendet.		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Für die Fächer Physik und Werken wurden Experimentiersets zu erneuerbaren Energien angeschafft. Dadurch konnten die Schüler:innen das Gelernte praxisnah anwenden. Es wurde ein besseres Verständnis für erneuerbare Energien vermittelt, und die Jugendlichen erkannten das Potenzial dieser Energiequellen. Damit sollte langfristig eine Reduktion der CO ₂ -Emissionen gefördert werden.		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Projektablauf

Das Klimaschulenprojekt „KIM – Klima im Mittelpunkt“ wurde in enger Kooperation zwischen der KEM Pinzgau Nationalparkregion, den drei Schulen in Taxenbach, der Gemeinde, regionalen Unternehmen sowie dem Verein „komm-bleib“ umgesetzt. Ziel war es, bestehende Klimaschutzaktivitäten zu bündeln und durch ein schulübergreifendes, praxisorientiertes Jahresprojekt zu vertiefen. Die enge räumliche Nähe der Schulen bot ideale Voraussetzungen für gemeinsame Aktivitäten.

Ein zentrales Highlight war das Wasserkraftwerk-Projekt, bei dem die Schüler:innen gemeinsam ein bestehendes Holz-Wasserrad zu einer kleinen Energieanlage umbauen. Die Polytechnische Schule übernahm den technischen Teil, die Volksschule gestaltete einen alten Strommasten zur Laterne um, und die Mittelschule berechnete das Energiepotenzial (das Energiepotenzial wurde in diesem Jahr noch von der PV-Bank, die vor einem Jahr aufgestellt wurde, berechnet). Ein Energiemessgerät wird noch installiert, um die Daten später im Unterricht nutzen zu können. Da die Umsetzung zeitintensiv war, konnte die Laterne noch nicht final aufgestellt werden – dies ist für das nächste Schuljahr geplant. Beim Abschlussfest wurde das Projekt dennoch umfassend präsentiert und stieß auf großes Interesse.

Der KEM-Manager spielte eine zentrale Rolle in der Organisation und Durchführung des gesamten Klimaschulprojekts. Er plante Exkursionen, organisierte Workshops und übernahm auch selbst fachliche Inputs in den Schulen, immer in enger Abstimmung mit den zuständigen Lehrer:innen und den Direktorinnen. Durch diese enge Zusammenarbeit konnte das Projekt gut in den Schulalltag integriert und auf die jeweiligen Bedürfnisse der Klassen abgestimmt werden.

1 Initiierung des Projekts

Die Initiative zum Projekt entstand aus dem Bestreben der KEM Pinzgau Nationalpark Hohe Tauern, das Thema Klimaschutz stärker in den Schulalltag zu integrieren und bestehende punktuelle Maßnahmen zu bündeln. Durch den gemeinsamen Schulstandort aller drei Bildungseinrichtungen bot sich die ideale Gelegenheit, ein interdisziplinäres Projekt mit starkem Praxisbezug zu entwickeln. Der Startpunkt war ein intensiver Abstimmungsprozess mit den Direktor:innen der Schulen, bei dem bestehende Klimaschutzaktivitäten erweitert und zu einem ganzjährigen Bildungsprojekt zusammengeführt wurden.

2 Beteiligte Akteure in Planung und Umsetzung

Bereits in der frühen Planungsphase wurden die Direktor:innen, engagierte Lehrer:innen und Vertreter:innen des e5-Teams der Gemeinde Taxenbach eingebunden. Die enge Kooperation stellte sicher, dass die Maßnahmen nicht isoliert, sondern strukturell im Schulalltag verankert wurden. Regelmäßige Besprechungen, Konferenzen und Abstimmungen mit allen Beteiligten sorgten für eine breite Akzeptanz und ein gemeinsames Verständnis der Projektziele. Die Schüler:innen selbst waren in zahlreichen Bereichen aktiv beteiligt, sei es bei der Durchführung von Workshops, bei Exkursionen oder beim Bau des schulübergreifenden Wasserkraftwerks und bei der Mitgestaltung des Abschlussfests.

3 Kooperation mit KEM und weiteren Partner:innen

Ein wesentliches Element für den Erfolg war die intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner:innen. Neben der KEM als koordinierender Instanz waren unter anderem das Klimabündnis, die Salzburg AG, PAP – Pongauer Arbeits Projekt, Uni Innsbruck sowie mehrere lokale Unternehmen eingebunden. Diese trugen mit Fachvorträgen, Exkursionen und Unterrichtseinheiten zur inhaltlichen Tiefe und praktischen Relevanz des Projekts bei. Besonders bereichernd war die Kooperation mit dem Verein „komm-bleib“, der durch seine Nähe zu Betrieben wertvolle Impulse zur Berufsorientierung gab insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel in klimarelevanten Berufen.

4 Auswahl der Schwerpunkte und Inhalte

Die inhaltliche Schwerpunktsetzung erfolgte in Abstimmung mit den Schulleitungen und orientierte sich sowohl an regionalen Gegebenheiten (steigende Energiepreise, Nachfrage nach PV-Anlagen, Mobilitätsthemen) als auch an schulischen Profilen (z. B. MINT-Schwerpunkte, Berufsorientierung). Im Zentrum standen die Themen „Erneuerbare Energien“ und „Fachkräftemangel“. Die didaktische Umsetzung war bewusst vielfältig: Neben klassischen Workshops wurden Exkursionen, Projektarbeiten, der Einsatz von Experimentiermaterialien, interaktive Formate wie die Escape Box oder auch Lego-Technik-Kits eingesetzt, über alle Schulstufen hinweg.

5 Berücksichtigung von Gender, Diversität und Inklusion

Das Projekt legte großen Wert auf niederschwellige Zugänge für alle Schüler:innen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf Genderaspekte, Diversität und Inklusion gelegt. Mädchen wurden gezielt für technische Inhalte sensibilisiert, etwa durch Einbindung weiblicher Fachkräfte in Vorträgen oder Betriebsbesuchen.

6 Aufnahme des Projekts durch Schüler:innen und Eltern

Das Projekt wurde von den Schüler:innen mit großem Interesse und Engagement aufgenommen. Die Möglichkeit, selbst aktiv zu forschen, zu bauen und mitzugestalten, führte zu hoher Identifikation und nachhaltigem Lernen. Auch die Rückmeldungen der Eltern waren durchwegs positiv. Bei Projekten wie zum Beispiel, dass die Schüler:innen der Volksschule bei der Abschlussveranstaltung ein Wasserkraftwerk erklärten, wurde teilweise die ganze Familie miteinbezogen. Somit wurden nicht nur die Schüler:inne auf Themen wie erneuerbare Energie sensibilisiert sondern auch darüber hinaus. Viele von ihnen zeigten sich offen für neue Denkansätze im Alltag und wurden durch ihre Kinder selbst zu Energieeinsparmaßnahmen angeregt.

Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Allgemeine Beschreibung der Abschlussveranstaltung

Das Abschlussfest des Klimaschulenprojekts „KIM – Klima im Mittelpunkt“ fand am 16. Juni 2025 am gemeinsamen Schulzentrum in Taxenbach statt. Rund 150 Personen, darunter Schüler:innen, Lehrkräfte, Gemeindevertreter:innen, Projektpartner:innen sowie interessierte Gäste, nahmen an der Veranstaltung teil. Thematisch stand das Fest unter dem Motto „Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft“ und spiegelte die vielfältigen Aktivitäten des Schuljahres wider. Die Wahl des Veranstaltungsorts direkt bei den Schulen ermöglichte nicht nur eine einfache Anreise, sondern auch die Präsentation der Projekte in ihrem ursprünglichen Umfeld.

Die Abschlussveranstaltung wurde in enger Abstimmung zwischen den Schulleitungen, den Lehrkräften und dem KEM-Manager organisiert. Den Auftakt bildete ein Lied der ersten Klasse der Mittelschule der „Earth Song“ sorgte für eine herzliche und thematisch passende Einstimmung. Anschließend richtete der Direktor der Mittelschule ein Grußwort an die Gäste, bevor das Pongauer Arbeitsprojekt (PAP) in einem Kurzvortrag zur Problematik von Textilverschwendung, die Bedeutung von Kreislaufwirtschaft und der Ressourcenschonung verdeutlichte.

Danach eröffneten die Schüler:innen die Ausstellung, in der alle drei Schulen ihre Projektergebnisse präsentierten. Die Volksschüler:innen zeigten ein anschauliches Modell, das den Stromkreislauf eines Wasserkraftwerks erklärt. Die Mittelschüler:innen stellten ihre kreativen Upcycling-Projekte vor, setzten das Experimentierset zu erneuerbaren Energien direkt vor Ort ein und präsentierten liebevoll gestaltete Exkursionsberichte. An einem weiteren Stand erläuterte die Polytechnische Schule den Bau des schulübergreifenden Wasserkraftwerks und demonstrierte, wie die gewonnenen Energiedaten online abrufbar sind.

Externen Partner:innen gelang es, das Programm spielerisch zu bereichern: Das Klimabündnis Salzburg informierte an interaktiven Stationen über Bodenschutz, während das Fahrrad-Center Zell am See praktische Tipps zur Mobilität und einen Rad-Check anbot. Auch Bürgermeister Johann Gassner und Vertreter:innen des e5-Teams nahmen am Fest teil, ließen sich die Projekte erläutern und lobten das Engagement der Schüler:innen.

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste eine Pressemitteilung an lokale Medien, Beiträge auf der Region Pinzgau Website und auf Social-Media-Kanälen. Damit wurde nicht nur die breite Präsenz in der Region sichergestellt, sondern auch der nachhaltige Erfolg des Projekts sichtbar gemacht.

Das Abschlussfest bot eine wertvolle Gelegenheit, die Ergebnisse sichtbar zu machen, Erfolge zu feiern und gleichzeitig das Bewusstsein für Klimaschutz weiter in die Gemeinde zu tragen. Durch die starke Beteiligung und positive Resonanz wurde der nachhaltige Effekt des Projekts nochmals deutlich gestärkt.

Umsetzung als umweltgerechte und nachhaltige Veranstaltung

Die Abschlussveranstaltung wurde nach den Kriterien eines Green Events geplant und umgesetzt und auch als ein solches angemeldet (Green Event Salzburg). Für die Verpflegung wurden regionale und saisonale Produkte verwendet, unter anderem von der Tauernlamm-Kooperative. Auf Einweggeschirr wurde vollständig verzichtet; Getränke wurden in Mehrwegbechern aus dem Bestand der Schule ausgegeben. Zusätzlich wurde darauf geachtet, keine neuen Materialien zu verwenden: Alle für das Fest benötigten Utensilien und Ausstellungselemente stammten entweder aus dem schulischen Bestand oder wurden wiederverwendet – auch bei der Dekoration und Beschilderung wurde auf nachhaltige Materialien und Müllvermeidung geachtet. Außerdem gibt es im Schulzentrum ein umfassendes Abfalltrennsystem, das für den nicht vermiedenen Abfall genutzt werden konnte.

Die Anreise der Schüler:innen und Gäste wurde umweltfreundlich gestaltet: Da alle drei Schulen am selben Standort angesiedelt sind, konnten die meisten Teilnehmenden zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) kommen. Zusätzlich wurden die Schüler:innen gezielt motiviert, mit dem Fahrrad zur Veranstaltung zu fahren, um beim Fahrrad-Check des Fahrrad-Centers Zell am See vor Ort ihr Rad kostenlos überprüfen zu lassen. Dadurch wurde auch erneut der Fokus auf Ressourcenschonung gelenkt. Barrierefreiheit wurde ebenfalls berücksichtigt, sodass alle Gäste problemlos teilnehmen konnten. Die Veranstaltung war somit auch organisatorisch ein sichtbares Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Verankerung und Ausblick

In welchen der teilnehmenden Schulen bestehen langfristige Verankerungen der Klima- und Energiethemen:

	Name der Schule	Langfristige Verankerung (bitte zutreffendes eintragen):
		<ul style="list-style-type: none"> • Österreichisches Umweltzeichen für Schulen • ÖKOLOG Schulnetzwerk • Klimabündnis Schule • keine Verankerung
Schule 1:	Polytechnische Schule Taxenbach	Klimabündnis Schule
Schule 2:	Volksschule Högmoos	Klimabündnis Schule
Schule 3:	Mittelschule Taxenbach	Klimabündnis Schule

Alle drei teilnehmenden Schulen, die Polytechnische Schule Taxenbach, die Volksschule Högmoos und die Mittelschule Taxenbach, sind bereits als Klimabündnisschulen ausgezeichnet und setzen sich kontinuierlich mit Klima- und Energiethemen auseinander.

Um die Wirkung des Klimaschulenprojekts langfristig zu sichern, ist an allen Schulen geplant, die entwickelten Inhalte und Materialien (z. B. das Experimentierset, gelernte Upcycling Methoden, die Projektergebnisse) weiterhin im Unterricht zu verwenden. Das Wasserkraftwerk-Projekt wird im kommenden Schuljahr abgeschlossen und dient dann als dauerhafte Lernstation (Berechnung Energiedaten). Zusätzlich soll die Vernetzung mit regionalen Betrieben und Partnerorganisationen weitergeführt werden, um praxisnahe Bildungsangebote, etwa im Bereich Berufsorientierung, durch z.B. kommbleib, dauerhaft im Schulalltag zu verankern. Eine regelmäßige Inanspruchnahme von Klimabündnis-Initiativen wird angestrebt.

Herausforderungen und Empfehlungen

Trotz der insgesamt positiven Umsetzung des Projekts traten im Verlauf des Schuljahres einige organisatorische Herausforderungen auf. Ein hoher Zeitaufwand entsand durch die detaillierte Planung von bestimmten Exkursionen. Während einige Schulen selbstständig Exkursionen organisierten und abwickelten, musste bei anderen Einrichtungen jeder einzelne Schritt, von der Terminfindung, zu Buchung und Anreise, übernommen werden. Dies führte zu erhöhtem Koordinationsaufwand, insbesondere bei Rückfragen von Exkursionsanbietern oder bei kurzfristigen Änderungen. Für künftige Klimaschulenprojekte empfiehlt es sich daher, Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche bereits zu Projektbeginn klar zu definieren und gemeinsam mit den Schulen zu vereinbaren, welche organisatorischen Aufgaben von ihnen selbst übernommen werden können.

Ein weiterer Punkt betraf zeitliche Ressourcen: Einige geplante Workshops konnten nicht umgesetzt werden, weil entweder externe Anbieter kurzfristig absagten oder der enge Schuljahreskalender keine geeigneten Termine mehr zuließ. Hier hat sich gezeigt, dass frühzeitige Terminplanung und flexible Alternativen entscheidend für die Umsetzung sind. Durch die nicht umgesetzten Maßnahmen verringert sich das Budget um 1 550 €.

Aus den Erfahrungen lässt sich ableiten, dass eine klare Rollenverteilung, offene Kommunikation mit den Schulen sowie frühzeitige Planung und Absicherung von Angeboten wichtige Erfolgsfaktoren für die Umsetzung eines Klimaschulenprojekts sind. Bei einer erneuten Durchführung würden wir diesen organisatorischen Aspekt von Beginn an stärker strukturieren, um Effizienz und Verlässlichkeit für alle Beteiligten zu erhöhen.

Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
Titel: KidZ Gletscher Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel am Gletscher direkt erleben und verstehen • Naturwissenschaftliche Grundlagen (Klima, Gletscher, CO₂) kennenlernen • Bewusstsein für Ressourcenschonung und CO₂-Reduktion stärken • Einblick in klimarelevante Berufe (z. B. Glaziolog:in, GIS, Umwelttechnik) • Digitale Kompetenzen durch VR und 3D-Modellierung erweitern • Wissenschaftliches Arbeiten praxisnah erleben • Teamarbeit, Eigenverantwortung und Handlungsbereitschaft fördern 	Altersgruppe: 5.-8. Schulstufe (11-14 Jahre); Themenbereiche: Erneuerbare Energie, Tourismus, Ressourcenschonung, Klimaschutz und Klimawandelanpassung Verwendete Methoden: Workshop, Exkursion
Ablauf Im Rahmen des Projekts „KidZ Gletscher“ beschäftigten sich die Schüler:innen intensiv mit den konkreten Auswirkungen des Klimawandels auf alpine Regionen. Ziel war es, den Klimawandel nicht nur theoretisch zu behandeln, sondern ihn durch unmittelbare Naturerfahrungen begreifbar und emotional spürbar zu machen. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit externen Expert:innen, der Universität Innsbruck sowie unter Begleitung des KEM-Managers durchgeführt.	
Planung/Vorbereitung:	Bereits im Vorfeld der Exkursion arbeiteten die Schüler:innen im Unterricht sowie in einem vorbereitenden Workshop mit Vertreter:innen der Universität Innsbruck und dem KEM-Manager an klimarelevanten Themen. Inhalte waren unter anderem der Rückgang der Gletscher, Veränderungen alpiner Ökosysteme, der Wasserkreislauf und die Folgen steigender Temperaturen im Hochgebirge. Die Auseinandersetzung erfolgte mittels Rechercheaufgaben, Kartenanalysen, Zeitreihen, Diskussionsrunden und interaktiven Unterrichtsbausteinen. Die Schüler:innen wurden aktiv in die Vorbereitungen eingebunden, Eltern wurden rechtzeitig informiert und organisatorisch einbezogen.
Umsetzung:	Den Höhepunkt des Projekts bildeten die zweitägigen Gletschertage an der Pasterze am Großglockner. Gemeinsam mit einem erfahrenen Bergführer und Klimaexpert:innen begaben sich die

	<p>Schüler:innen in das hochalpine Gelände. Bereits auf dem Weg zur Gletscherzunge wurden sichtbare Spuren des Klimawandels dokumentiert, etwa der Rückzug des Eises, das Entstehen von Moränen oder Veränderungen in der Vegetation.</p> <p>An verschiedenen Stationen führten die Schüler:innen einfache Messungen durch (Temperatur von unterschiedlichem Gestein, Höhe des Schmelzwassers) und diskutierten die globalen Ursachen sowie lokalen Folgen der Erderwärmung. Ein besonderer Fokus lag auf dem Zusammenhang zwischen Gletscherschwund und Wasserkraftnutzung, speziell in Bezug auf die Stauseen in Kaprun. Am zweiten Tag wurde der Bereich Tourismus behandelt und reflektiert, welche Herausforderungen der Klimawandel für alpine Regionen mit sich bringt.</p>
<p>Weitere Infos:</p>	<p>Die Exkursion wurde didaktisch eng begleitet und bot eine gelungene Verbindung zwischen Wissenschaft, Naturerlebnis und Alltagsrelevanz. Die direkte Erfahrung in der Gebirgslandschaft motivierte die Jugendlichen, sich intensiver mit Klimaschutz auseinanderzusetzen und ihr eigenes Verhalten zu reflektieren. „KidZ Gletscher“ leistete damit einen nachhaltigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung, sowohl fachlich als auch persönlich.</p>

Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive

Status Quo Erhebung

Energieverbrauch der Schulen:

Jahr: 2024

*Info: die Polytechnische Schule und die Mittelschule Taxenbach befinden sich in einem gemeinsamen Schulzentrum. Dort befindet sich auch die Volksschule Taxenbach, die aber nicht teil des Projekts war.

Schule 1 & 3: Polytechnische Schule Taxenbach & Mittelschule Taxenbach

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 25000

Pelletsverbrauch: 25000 kg + zusätzlich 4200 m³

Stromverbrauch (in kWh/a): 72000 kWh

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 41 Polytechnische Schule Taxenbach) 248 (Mittelschule Taxenbach)

Beheizte Grundfläche (in m²): 6380

Baujahr / Sanierungsjahr: 1966 / 2014

Schule 2: Volksschule Högmoos

Wärmeverbrauch (in kWh/a):

Pelletsverbrauch: 21000 kg

Stromverbrauch (in kWh/a): 10000 kWh

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 57

Beheizte Grundfläche (in m²): 1875

Baujahr / Sanierungsjahr: 1963 / 2023

Ermittelte Verbesserungspotentiale (zum Beispiel Einsparung, Erneuerbare Energien)

Im Rahmen der Status-quo-Analyse konnten an allen teilnehmenden Schulen Potenziale im Bereich Energieeinsparung und bewusster Ressourcennutzung identifiziert werden. Technische Messungen und Beobachtungen halfen dabei, das Verhalten im Schul- und Privatalltag kritisch zu hinterfragen.

Die Mittelschule Taxenbach und die Polytechnische Schule Taxenbach befinden sich gemeinsam im Schulzentrum Taxenbach, in dem sich auch die Volksschule Taxenbach befindet, diese war allerdings nicht Teil des Klimaschulenprojekts. Da das Schulzentrum erst im Jahr 2014 umfassend saniert wurde, konnten keine größeren baulichen Verbesserungspotentiale festgestellt werden. Ähnlich verhielt es sich bei der Volksschule Högmoos, die erst 2023 saniert wurde.

Der Fokus der Analyse lag daher auf Verhaltensänderungen und dem Alltagsumgang mit Energie. Die Schüler:innen untersuchten mithilfe von Strommessgeräten den Energieverbrauch zu Hause und im Schulalltag und konnten dabei insbesondere auf folgende Verbesserungspotentiale aufmerksam machen:

- Vermeidung von unnötigem Stromverbrauch durch konsequentes Ausschalten von Geräten und Licht
- Reduktion von Standby-Verbrauchern
- Bewussteres Lüften und Heizen
- Sensibilisierung für Stromfresser im Haushalt (z. B. alte Geräte, Dauerbetrieb von Ladegeräten)

Darüber hinaus wurde durch die Beschäftigung mit erneuerbaren Energiequellen das Bewusstsein dafür gestärkt, wie wichtig ein sparsamer und effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen ist. Die Ergebnisse der Analyse wurden mit den Klassen besprochen.

Ergriffene Maßnahmen

Im Zuge des Projekts wurden verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Förderung eines bewussteren Umgangs mit Ressourcen umgesetzt. Die Schüler:innen waren dabei aktiv in Planung, Umsetzung und Reflexion eingebunden.

Im Unterricht und in projektbezogenen Einheiten wurde zunächst das Verständnis für Energieverbrauch und Klimawirkung gestärkt. Anschließend entwickelten die Schüler:innen einfache, praxisnahe Einsparmaßnahmen, wie zum Beispiel das konsequente Abschalten von Licht und Geräten, bewusstes Lüften und Heizen sowie das Vermeiden unnötiger Energieverbräuche im Alltag.

Um die Umsetzung im Schulalltag sicherzustellen, wurde in jeder Klasse der wöchentlich wechselnde „Klassenordner“ auch als „Energiebeauftragte:r“ benannt. Diese Person achtete darauf, dass regelmäßig stoßgelüftet wurde, keine Geräte unnötig liefen und das Licht beim Verlassen des Raums ausgeschaltet wurde. So konnte das Thema Energieeinsparung konkret in den Unterrichtsalltag integriert und die Eigenverantwortung der Schüler:innen gestärkt werden.

Darüber hinaus wurde auch im Unterricht thematisiert, welche Energiesparmaßnahmen zu Hause gemeinsam mit den Familien umgesetzt werden können. Die Schüler:innen tauschten sich darüber aus, welche Veränderungen bereits erfolgt sind und welche sie selbst anstoßen möchten, zum Beispiel kürzeres Duschen, weniger Standby-Betrieb oder energiesparendes Kochen. Dadurch wurde die Wirkung der schulischen Maßnahmen in den privaten Alltag weitergetragen.